

Amtliches Protokoll

der 3.605. Sippung

„Junker-und Knappensippung“

am 27. des Hornung a.U.159

(27.2.18)

Vorsitz: Ritter Aulenspiegel, Oberschlaraffe des Inneren

Beginn: Glock 8 .07, Schluss: Glock 10.40 d .A.

Heute ist eine besondere Sippung angesagt. „JuKnaSi“ nennt sie der Schlaraffenvolksmund. Man ahnt nichts Ungutes, muss aber feststellen, dass das Wandbrett, welches normalerweise die Sippungsnummer anzeigt, heute eine inkorrekte Information liefert. Statt 3.605 > 6.035! Ritter Aulenspiegel ist darüber so verblüfft, dass er die Sippung erst um Glock 8.07 eröffnet, und Prüfling Oldermann den TamTam-Schlag überhört.

Zuvor hatte der stellvertretende Truchsess Ritter Urlaub den Ritter Aulenspiegel mit dem AHA-Orden geschmückt und so seinen Beitrag für allseits gewünschte Erleuchtung geleistet.

Das Abendlied mit dem Knappen 390 am Klavizymbel; und den Chor der Junkertafel, nachträglich, natürlich. Ritter Hofnarr Quark (ebenso natürlich) mit scharfer Kritik: dieser zu Unrecht hochgelobte Knabenchor befinde sich wahrlich nicht auf der obersten Sprosse der Tonleiter und er bringe eine Art logarithmischer Musik dar.

Ritter Fei schee hält dagegen: „Der Algo – oder Loga- rhythmus ist ein Rhythmus, den ein jeder mit muss.“

Junker Axel spricht von „free jazz“, auch Ritter Schlitz-Fritz meint etwas, so dass sich – wie Junker Axel behauptet – spontan ein „Quartett“ gebildet hat. Die Produktion dieser Koalition ist teilweise unter Q hoch minus N („Unter-dem-Bodenniveau“) anzusiedeln. Als Beleg die Frage des Ritters Fei schee: *Lieber Kuchen oder Arschbacken?* Worauf Ritter Schlippche noch einen draufsetzt, indem er behauptet: *Beides ist möglich. Wenn man sich Mühe gibt.*

Ritter Don Cario hat lediglich einen Eynreiter aus Austrias Gauen in die Schwertergasse zu bitten. Er heißt Ritter Ivan und, weil er gar nicht schrecklich und nur ein Österreicher ist, bittet ihn der Fungierende, die Blaue Kerze der Freundschaft zu entzünden.

(Die Nicht-Eingerittenen wissen nicht, was sie versäumen werden. Aber warum, das wird erst im zweiten Teil dieses Protokollums verraten)

Die Amtlichen und Nichtamtlichen Protokolle (Ritter Ulliver und Ritter Süh-mol-süh) werden verlesen. Keine Einwendungen.

Für den bresthaften Viedlen Ritter Aber-Trotzdem lässt Ritter Ulliver einen an Ritter Caro Hertz gerichteten Rundbrief zur Unterschrift zirkulieren, in welchem die Sas - senschaft ihre UHU-hertzlichen Genesungswünsche dem Freund übermittelt.

Schmuspause bis Glock 9,45 und danach: der mit Spannung erwartete „Auftritt“ der francofurtischen Junkertafel.

Wie soll man diesen nun charakterisieren und bewerten?

Bei dieser Frage ist der Amtliche Protokollant gegenüber dem NAP-„Kollegen“ im Nachteil, weil der Amtliche ja stets **total cool** und **ohne Wertung** der **Fakten** berichten muss, und das ist heute für ihn besonders schwer, weil unsere JuKnaSi-Akteure (ich bitte um Entschuldigung) wiederum einen sehr lobenswerten Beweis ihrer bis heute nur teilweise erkannten künstlerischen Potenziale zur Geltung brachten.

Also mal „ganz cool“ (- da muss ich wohl durch):

- 1) Gattung des künstlerischen Gemeinschafts - Produkts: Musical.
- 2) Autoren: Ein Kollektiv, das sich heute nicht vollständig präsentieren kann.
- 3) Ko-Autoren: Die Künstler von „Abba“
- 4) Darsteller: Hier müssen wir unterscheiden zwischen sicht- bzw. hörbaren und eher unsichtbaren, aber dargestellten, also einerseits
 - den Mitgliedern der Junkertafel (insgesamt 7 Sassen, der Meister inklusive) und
 - den drei Thronbesitzern als indianischen Federschmuck tragende Statisten;sowie andererseits Lichtgestalten unterschiedlichen Kalibers, wie Helmut und Loki Schmitt, Winnetou, Donald Trump, die Götter Thor und Manitou und die vier Abbas. Mamma mia – was für eine Truppe!
- 5) Musik. Knappe 390 (Klavizymbel) und Junker Axel (UHUele, elektronisch verstärkt) mit neu getexteten Abba – Melodien.
- 6) Die Geschichte (ganz und gar nicht aus dem täglichen Leben gegriffen):

Loki weist Helmut auf der Wolke 7 darauf hin, dass es sich bei Schlaraffia nicht um eine Matratzenfirma handelt, sondern wohl um ein reiches Reyche in einem gelobten Land. Der pensionierte Gott Thor bekommt Teile des von starkem Raucherhusten unterbrochenen Gesprächs mit und besucht flugs das irdische Abba-Dorf, wo er seinen Abba Freunden von dem rätselhaften Schlaraffenland berichtet. Das führt dazu, dass sofort eine Expedition nach Wikingerart gen Westen aufbricht, um der Sache auf den Grund zu gehen. Nach einer halluzinationsreichen Seereise landen sie in AHA-merika an, haben Kontakt zu klatschenden Apatschen, plantschenden Koman - tschen und herausragenden Weltpersönlichkeiten wie Winnetou und Donald (nein nicht Donald Duck, sondern Trump) Aber letzterer faselt nur was von einem Amerika – Fürst. Also nix: Außer Spesen nichts gewesen? Falsch. Weil

7) Happy End:

Der superschlaue Winnetou offenbart dem Erkundungsteam, dass sie in die falsche Richtung gefahren sind. Also: Kommando zurück, marsch - marsch, Kurs auf Praha nehmen und dann zur Erkenntnis kommen, dass das Wunderland namens Schlaraffia ganz naheliegend ist. Und – „wenn ihr Glück habt, auch in euren Herzen.“

Danach macht der eingerittene Schlaraffenfreund Ivan die Sassen mit den Besonderheiten des Steiermärkischen vertraut. Zum Beispiel mit dem fehlenden „Ü“, welches durch das „I“ ersetzt wird. Der steirische Sprecher vermeidet daher das Wörtchen „Tschüss“, weil ein „I“ hier zu Missverständnissen führen könnte. Entsprechendes gilt für die Füße, die ausgesprochen „fieß“ wären.

Junker Axel mit allzeit philosophischen drei Sätzen, wovon einer eher ein Kalauer ist: „Der Biss eines Pferdes kann für eine Hornisse tödlich sein“.

Das bewährte Sandmann - Duo der Junker Axel und Günter leuchtet mit der Laterne.

Die Zeit ist schnell vergangen. Um Glock 10.40 ist die Mitternachtsstunde schon ziemlich nah. Wir kommen zu den Schluss-Zeremonien. Ritter Ivan verlöscht die Blaue Kerze. Schlaraffenschwur und Abschiednehmen.

Post scriptum_

Säckel-Inhalt

Euro 27.45

plus Euro 50.46 (2.Sammlung nach dem Musical)

= Euro 77,91

Ulliver